

# Königlich privilegirte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen.

№ 260.

Freitag

den 6. November

1857.



Im Verlage Boffischer Erben.

Redacteur E. C. Müller.

## Boffische Zeitungs-Expedition in der Breiten Straße No. 8.

Berlin, 6. November.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Regierungs-Rath Zitelmann bei der Bundestags-Gesandtschaft zu Frankfurt am Main den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Küster und Schullehrer Hiltmann zu Schlenzer im Kreise Jüterbog-Luckenwalde, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; desgleichen Dem Ober-Tribunals-Rath Decker zum Mitgliede des Staatsraths und zum Mitgliede des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenz-Konflikte; und

Bei der Ober-Rechnungs-Kammer den zweiten Direktor Wallach zum ersten Direktor, und den Geheimen Ober-Rechnungs-Rath Haensel zum zweiten Direktor zu ernennen; ferner

Die Wahl des Oberlehrers am Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg i. Pr., Professors Dr. Wichert, zum Direktor des Gymnasiums zu Guben, Allergnädigst zu bestätigen.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande ist, von Muskau kommend, wieder auf Schloß Sanssouci eingetroffen.

Der Schulamts-Kandidat Emil Gruhl ist als ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Lyck angestellt worden.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 116. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 20000 Thlr. auf No. 39910.; 4 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf No. 40608. 55205. 62029. und 86475.; 1 Gewinn von 2000 Thlr. fiel auf No. 89934.; 41 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf No. 196. 1688. 2076. 4306. 4884. 9083. 9791. 10997. 16200. 19492. 23069. 25705. 27678. 31981. 37574. 40419. 41527. 41904. 43061. 43840. 45943. 46383. 50253. 55039. 58692. 59840. 69979. 71777. 76670. 77566. 77833. 79847. 80101. 81255. 82435. 85704. 85968. 88379. 90127. 92590. und 94578.; 46 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 2657. 3153. 4931. 4974. 18910. 19047. 22867. 23993. 25242. 31576. 34228. 34299. 35054. 38432. 39159. 39491. 43641. 46246. 48464. 48998. 49353. 50023. 54804. 55556. 55872. 59328. 59962. 62438. 65347. 67693. 67765. 68130. 69775. 72201. 72372. 73567. 74050. 77790. 79156. 81563. 84241. 85194. 88414. 91435. 93271. und 94989.; 69 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 157. 481. 1664. 1892. 2129. 2410. 2976. 3578. 4631. 8178. 9569. 9632. 9661. 9703. 11916. 12342. 12379. 13101. 13375. 14428. 14911. 15155. 21335. 22091. 23194. 26076. 28376. 28514. 31060. 31226. 31667. 35372. 36214. 37548. 43839. 43917. 48241. 52962. 53321. 53920. 54902. 55114. 58131. 62239. 64285. 66465. 67777. 68265. 68518. 69254. 72660. 74871. 75810. 76187. 78294. 78853. 79234. 80537. 80637. 81352. 82209. 84055. 87012. 87019. 87222. 87523. 88896. 89390. und 92250. Berlin, den 5. November 1857.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

### Deutschland.

Berlin, den 6. November.

Der Ausfall der Wahlen zu den Gemeinderäthen in Belgien hat das Ministerium veranlaßt, seine Entlassung einzureichen. Jene Wahlen sind im ganzen Lande entschieden für die liberale Partei ausgefallen, und es mußte deshalb dem Ministerium, das sich wesentlich auf die klerikale

Partei stützte, bedenklich erscheinen, der so klar ausgesprochenen Ansicht des Landes gegenüber die Verwaltung fernere führen zu können, umso mehr, als die Eröffnung der zweiten Session der Kammern nahe bevorsteht.

Das jetzige Ministerium trat bekanntlich im Jahre 1855 ein, und der Chef desselben, der Minister Dedecker, der wie sein Colleague Vilain XIV. der gemäßigten klerikalen Partei angehört, schien die Mission übernommen zu haben, durch eine Art von juste milieu eine Ausgleichung zwischen der liberalen und klerikalen Partei herbeizuführen. Dieser Versuch hatte aber keine besseren Folgen als frühere ähnliche, namentlich unter dem Ministerium Nothomb im Anfang der vierziger Jahre, und es liegt in der Natur der Sache, daß Derjenige, der es Allen recht zu machen sucht, es zuletzt so ziemlich mit allen Parteien verdirbt. Die hervorragendste Handlung des jetzigen Cabinets war der Entwurf des sogenannten Wohlthätigkeits-Gesetzes, den der ausgeprägte Klerikale, der Justiz-Minister Nothomb vor die Kammer brachte. Durch diesen Gesetzentwurf sollte es den Stiftern wohlthätiger Anstalten und Vermächtnisse freistehen, eine Specialverwaltung einzusetzen, die zwar der Bestätigung der Regierung bedurfte, aber einer Bestätigung, die eben deshalb nur von dem jedesmaligen Ministerio abhing, während nach der bisherigen Verfassung es für diesen Fall eines durch die Kammern und die Krone zu erlassenden Gesetzes bedurfte. In einem Lande, wo die klerikale Partei durch alle Mittel darauf ausging, zur ausschließlichen Herrschaft zu gelangen, wo sie unter dem Schutze der freisinnigen Institutionen nur dahin strebte, diese Freiheit durch Anschreiben eines überwiegenden Einflusses, durch Beherrschung des Unterrichts, der Wohlthätigkeit und der dafür bestehenden Anstalten die Bevölkerung ihrer Herrschaft vollständig unterthan zu machen, wo die kirchlichen Würdenträger unablässig bemüht waren, jeder freien Seite-richtung entgegen zu treten, gegen verdiente und freisinnige Lehrer und Professoren mit gehässigen Denunciationen zu agitiren, wo die ehrenwerthesten Mitglieder der Kammeropposition die schreiendsten Mißbräuche der Verwaltung in den unter klerikaler Aufsicht stehenden wohlthätigen Instituten, Hospitälern u. s. w. aufgedeckt hatten; in einem solchen Lande mußte ein Gesetz nothwendig das höchste Bedenken erregen, das dazu bestimmt schien, den Einfluß des Klerus zu einem dauernden und beherrschenden zu machen. Der Nothombsche Gesetzentwurf war die sicherste Handhabe dafür. Es ist bekannt, wie die liberale Partei der Kammer die heftigste Opposition gegen den Nothombschen Entwurf machte, wie das Volk in zwar durchaus zu mißbilligender Weise seine Ansicht durch öffentliche Manifestationen und Straßenscandale manifestirte, wie endlich, um die Aufregung zu beschwichtigen, die Kammer am 30. Mai d. J. vertagt, und darauf die Session definitiv geschlossen wurde, und wie von sämtlichen Gemeinderäthen der größeren Städte die Krone um Zurückziehung des Wohlthätigkeitsgesetzes ersucht wurde. Bald nach Vertagung der Kammern erklärte das Ministe-